

Richard Wagner TANNHÄUSER

Samstag, 31. Oktober 2015

17:00 – ca. 21:45

zwei Pausen (jeweils ca. 35 Minuten)

Dirigent
James Levine

Inszenierung
Otto Schenk

Bühnenbild
Günther Schneider-Siemssen

Kostüme
Patricia Zipprodt

Licht
Gil Wechsler

Choreographie
Norbert Vesak

Bildregie
Barbara Willis Sweete



EIN UNTERNEHMEN DER TELE MÜNCHEN GRUPPE

The Met: Live in HD series is
made possible by the
**Neubauer Family
Foundation
Bloomberg and
Toll Brothers**

The Met
ropolitan
Opera **HD
LIVE**

Elisabeth
Venus
Tannhäuser
Wolfram
Landgraf Hermann

**Eva-Maria Westbroek
Michelle DeYoung
Johan Botha
Peter Mattei
Günther Groissböck**



DEMNÄCHST

21.11.2015 Berg: **Lulu**

16.01.2016 Bizet: **Les Pêcheurs de Perles**



Änderungen vorbehalten!
Weitere Infos unter www.metimkino.de

Richard Wagner

TANNHÄUSER

Erster Akt

Das Innere des Venusberges. Paare feiern ein großes Bacchanal. Der Minnesänger Tannhäuser, dorthin geflüchtet vor der geistigen Enge und Selbstgerechtigkeit der Wartburg, ist dieses leichtfertigen Lebens jedoch überdrüssig geworden. Er erinnert sich der irdischen Dinge und sehnt sich zurück auf die Erde. Venus wirft ihm Treulosigkeit vor und versucht, sein verwirrtes Gemüt zu besänftigen. Doch Tannhäuser lässt sich nicht beruhigen. Obwohl die Liebesgöttin ihn nicht versteht, gibt sie ihm den Weg frei. Ihn begleitet jedoch ihr Fluch, dass der ganzen Menschheit ein freudloses Leben beschert sei, wenn er nicht zurückkehre. Tannhäuser findet sich auf der Erde wieder. Ein Hirte singt, Pilger ziehen vorbei. Der Landgraf naht mit seiner Jagdgesellschaft, darunter die anderen Minnesänger. Wolfram von Eschenbach erkennt den lange vermissten Freund, und ungeachtet der Skepsis der anderen begrüßt ihn der Landgraf und heißt ihn im alten Kreise willkommen. Doch Tannhäuser will weiterziehen, mit der Wartburg hat er nichts mehr im Sinn. Erst Wolframs Worte, Elisabeth warte auf ihn, können den Sänger bewegen, mit ihnen auf die Wartburg zu kommen.

Zweiter Akt

Die Sängerhalle auf der Wartburg. Erstmals nach langer Zeit betritt Elisabeth wieder diesen geliebten Ort, den sie seit Tannhäusers Weggang gemieden hat. Tannhäuser kommt mit Wolfram, der sich enttäuscht in den Hintergrund zurückzieht. Auch er liebt Elisabeth und muss mitansehen, wie sich die Nichte des Landgrafen und Tannhäuser ihre Liebe gestehen. Froh über Elisabeths Sinneswandel will der Landgraf Tannhäuser zu Ehren einen Sängerwettstreit geben, bei dem Elisabeth dem Sieger den Preis überreichen soll. Die Gäste und Sänger treffen ein, unter ihnen der noch immer argwöhnisch beobachtete Tannhäuser. Der

Landgraf stellt die Aufgabe: Das Wesen der Liebe soll besungen werden. Wolfram beginnt und preist die reine Liebe, Tannhäuser opponiert und will nur die Lust gelten lassen. Die Gesellschaft ist schockiert. Auf Biterolfs geharnischte Kritik reagiert Tannhäuser noch heftiger und gesteht schließlich, dass er im Venusberg war. Entsetzt verlassen die Frauen den Saal, während Landgraf, Ritter und Sänger, die ihre heiligen Ideale verhöhnt sehen, mit dem Schwert auf den entrückten Sänger eindringen. Elisabeth wirft sich dazwischen, um den geliebten Sänger zu schützen. Doch auch sie ist tief verletzt. Der Landgraf fordert Tannhäuser auf, seine Schuld zu sühnen und auf einer Wallfahrt nach Rom beim Papst um Vergebung zu bitten.

Dritter Akt

Inzwischen ist es Herbst geworden, Elisabeth wartet immer noch treu auf Tannhäusers Rückkehr. Die Gesänge der zurückkehrenden Pilger sind in der Ferne zu hören, Tannhäuser ist jedoch nicht unter ihnen. Verzweifelt bittet Elisabeth um ihren Tod, der die Schuld Tannhäusers tilgen soll. Wolframs Hilfe lehnt sie ab. Da erscheint der völlig gebrochene Tannhäuser. Dem drängenden Wolfram berichtet Tannhäuser von seiner vergeblichen Reise: Der Papst hat ihn hartherzig abgewiesen - eher würde ein Pilgerstab wieder frisches Grün tragen, als dass Tannhäuser die Sünde vergeben würde. Verzweifelt ruft Tannhäuser nach Venus. Wolfram versucht ihn davon abzuhalten, doch Venus erscheint und will den untreuen Mann wieder bei sich aufnehmen. Erst als Wolfram den Namen der toten Elisabeth ruft, ist der Zauber gebannt. Edle bringen den Sarg der kurz zuvor gestorbenen Elisabeth herbei. Tannhäuser bricht an ihrer Seite zusammen und stirbt. Pilger verkünden ein Wunder, das in Rom geschehen ist: Der Stab des Papstes ist ergrünt. Ergriffen stehen der Landgraf, Ritter und Pilger vor den Toten und preisen die Barmherzigkeit Gottes.